

Bericht RZ 9. Mai 2014

TAEKWONDO Schweizer Meisterschaft Technik am 24./25. Mai in Riehen

Erfolgreiche Schule mit Zukunftsängsten

Zum dritten Mal organisiert die Taekwondo-Schule Riehen eine Schweizer Meisterschaft – und kämpft ums Überleben.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Die Taekwondo-Schule Riehen ist in der Schweizer Szene seit Jahren bekannt für ihr hohes Niveau in der Technikdisziplin, dem Poomsae (Formenlaufen). Sie gehört mit ihren Resultaten zu den Topschulen der Schweiz und hat 2007 und 2011 in der Sporthalle Niederholz bereits zweimal die Schweizer Meisterschaft Technik organisiert. Die Resonanz der Vereine und beim Publikum war gut, sodass auch die Schweizer Meisterschaft Technik 2014 in Riehen stattfindet, und zwar am Wochenende vom 24./25. Mai. «Wir wollen dort unseren Platz als zweitbeste Schule hinter Biel verteidigen und haben mit den Rotgurtträgerinnen und -trägern Melanie Lindemer, Katharina Maier, Ralf Petermann, Kim Schopfer, Samara Schopfer und Daniela Simon, die alle demnächst die Schwarzgurt-

prüfung absolvieren werden, einige heisse Eisen im Feuer», sagt Schulleiter Daniel Liederer.

Als neue Schwarzgurtträger in einer höheren Kategorie bewähren müssen sich Eliane Descoedres, Raphael Ulli, Silvan Seppi und Mike Gilgen. Insgesamt 21 Athletinnen und Athleten schickt die Riehener Schule in die Wettkämpfe, wo es vorgegebene Formen möglichst gut vorzuführen gilt. Bewertet wird ähnlich wie im Kunstturnen. Es gibt Solo, Paar- und Teamwettkämpfe. Die Kategorien sind einerseits nach Alter und andererseits nach Schwierigkeitsgrad unterteilt.

Auch diesmal möchte Daniel Liederer aus der SM in Riehen ein Event für Athleten und Publikum machen. Es gibt ein Festzelt und verschiedene ergänzende kulinarische Angebote wie Schokofrüchte vom Schoggi-Paradies, Glace der Gelateria «The Good Life» und Süssigkeiten der Confiserie Jonasch, einen Kuchenstand und eine Tombola. Ins Meisterschaftsprogramm eingeflochten werden eine Taekwondo-Demo-Show und der Auftritt einer Trommelgruppe.

Die Vorfreude ist gross – wird aber doch getrübt. Just im Jubiläumsjahr wird die zehnjährige Schule von Existenzängsten geplagt. «In unserem Lokal an der Unholzgasse, das wir seit unserer Vereinsgründung benutzen und das ideal auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist, haben wir per Ende Oktober 2014 die Kündigung erhalten», sagt Daniel Liederer. Die heutigen Eigentümer wollten aus dem Sportlokal Kellerräume machen und hätten Eigenbedarf angemeldet. Der Fall liege nun auf der Schlichtungsstelle und er hoffe immer noch auf eine Lösung, denn andere geeignete Räumlichkeiten gebe es in Riehen schlicht nicht mehr. Und ohne Trainingslokal stehe natürlich die Existenz der so erfolgreichen Schule auf dem Spiel.

In diesem Zusammenhang appelliert Liederer auch an die Riehener Politik, bei Bauprojekten auch an die Riehener Kultur- und Sportwelt zu denken. Da gebe es doch immer wieder Möglichkeiten, Kellerräume zu schaffen, die von Vereinen oder Privaten im Freizeit- und Kulturbereich genutzt werden könnten.



Die SM-Teilnehmenden der Taekwondo-Schule Riehen mit Schulleiter Daniel Liederer (rechts).

Foto: zVg